



KULTURZENTRUM ALTES LAGER

Pressebericht vom 25.04.07 - Märkische Allgemeine Zeitung

"Der Ort als Inspiration"

Annette Strathoff überraschte bei ihrer Ausstellungseröffnung

Altes Lager - "Das Wort Konversion ist mir nicht mehr aus dem Kopf gegangen", sagte Annette Strathoff am vergangenen Samstag bei der Eröffnung ihrer Ausstellung "Auf jedes Tief folgt ein Hoch" im HAUS. "Dienstagnacht habe ich spontan mit der Arbeit begonnen und Donnerstag war das Bild 'Konversion' fertig. Kurz vor Ausstellungsbeginn habe ich es dann aufgehängt."

Doch das war nicht der einzige außergewöhnliche Schritt, zu dem sich die Künstlerin vor der Vernissage entschlossen hatte. "Als ich gerade die Bilder aufgehängt habe, kam mich Anette Freitag von der Tourismusinformation Niedergörsdorf in den Ausstellungsräumen besuchen", erzählte die sympathische Neu-Potsdamerin. "Meine Namensvetterin sagte mir, dass ihr meine Bilder sehr gut gefallen, nur mit einem könne sie sich nicht anfreunden, dass ich meinen Bildern keine Titel gebe. Sie bräuchte aber so etwas."

Auch diese Worte gingen der ehemaligen Wuppertalerin nicht aus dem Sinn. Und so begab sie sich wieder ins Atelier und brachte ihre Gedanken zum Thema Konversion zu Papier. Darunter schrieb sie den Satz: "Für Anette Freitag, weil sie Texte so gerne mag."

Doch wie das Schicksal so will, hatte die so Verewigte diese Tafel neben dem Bild "Konversion" bei der Vernissage gar nicht bemerkt. Als Annette Strathoff sie dann bat, mit auf das Foto für die MAZ zu kommen und Anette Freitag nicht wollte, erfuhr sie den Grund. Völlig verduzt hielt die Seehausenerin dann den Text, der ihr gewidmet war, in den Händen.

Auch mit dieser Geste hatte die Künstlerin verdeutlicht, dass sie nicht nur mit außergewöhnlichen Materialien wie Wellpappe und Stoff arbeitet, sondern immer wieder für eine Überraschung gut ist.

"Bis ich angefangen habe, mit diesen Materialien zu arbeiten, war es ein langer Suchprozess. Ich hatte mich schon lange mit dem Thema Altstadtsanierung beschäftigt und fand, dass die Malerei nicht zu diesem Anliegen passt. Jetzt habe ich eine bessere Verbindung zwischen Material und Thema."

Und weil sich Annette Strathoff im HAUS offensichtlich so wohl fühlt, machte sie noch ein Angebot. "Ich bin ganz begeistert, dass sie mit Jugendlichen von hier einen Projekttag machen und Collagen herstellen und dann zur Vernissage an uns übergeben möchte", freute sich HAUSmanagerin Uta Klag. Und Helmut Scheibe meinte: "Ich war angenehm überrascht, was man alles aus Wellpappe machen kann."

Simone Duve